



Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V. | Reinhardtstraße 46 | 10117 Berlin

Herrn
Paul Ziemiak, MdB
Generalsekretär der Christlich Demokratischen Union Deutschlands
Klingelhöferstraße 8
10785 Berlin

Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V.

Reinhardtstraße 46 | D-10117 Berlin
Tel +49 30 531491470
Fax +49 30 531491472
Mail office@netzwerk-bahnen.de
Web www.netzwerk-bahnen.de

und

Berlin, 08. Juni 2021

Herrn
Markus Blume, MdL
Generalsekretär der Christlich-Sozialen Union in Bayern e. V.
Franz Josef Strauß-Haus
Mies-van-der-Rohe-Str. 1
80807 München

- Ausschließlich per E-Mail -

Verkehrsverlagerung, Wettbewerb und Bahnreform II – zum Regierungsprogramm der Union

Sehr geehrter Herr Ziemiak, sehr geehrter Herr Blume,

die arbeitsteilig organisierte Industrie Deutschlands und Europas sowie der Handel sind auf eine qualitativ hochwertige und zuverlässige Logistik angewiesen. Nicht zuletzt die Pandemie hat gezeigt: Versorgungssicherheit bei gleichzeitiger Klima- und Ressourcenschonung zu gewährleisten, stößt durch den starken Fokus auf den Straßen-Güterverkehr an immer mehr Grenzen. Eine Entlastung der Straßen vom Schwerlastverkehr ist nur durch eine stärkere Einbeziehung der Eisenbahn zu bewerkstelligen. Transporte auf der Schiene sind äußerst sicher und der Sektor bietet attraktive Beschäftigungs- und Ausbildungsmöglichkeiten. Während in allen anderen Sektoren bereits die Treibhausgasemissionen sinken, bleibt das Klimasorgenkind Verkehr zurück.

Aus diesem Grund sollte das Regierungsprogramm der Union für die kommende Legislatur die folgenden Punkte berücksichtigen:

- **Verkehrsverlagerung:** Die in Verträgen und Gesetzen fixierten Emissionsreduktionsziele sind ohne eine echte Priorität für die Schiene und die damit erzielbare Verkehrsverlagerung nicht erreichbar. In innovativen Logistikketten mit der Schiene als Rückgrat können schon heute im Vergleich zur Straße die Emissionen um 80 Prozent und mehr gesenkt werden. Komplett auf der Straße stattfindende Gütertransporte über mehr als 250 Kilometer Entfernung sollten Ende des Jahrzehnts eine Rarität sein.

Vorstandsvorsitzender: Ludolf Kerkeling
Vorstand: Sven Flore (stellvertr. Vorsitzender), Gerhard Timpel (Schatzmeister),
Isabelle Schulze, Thomas Knechtel, Roger Mahler, Thilo Beuven
Geschäftsführer: Peter Westenberger
Vereinsitz: Berlin, Amtsgericht Charlottenburg, VR 23902 B

Alternativ angetriebene Lkw eignen sich für Nah- und Verteilerverkehre. Auf der Langstrecke kann nur der Schienengüterverkehr sofort wirksame Effekte bringen.

- **Wettbewerb und Bahnreform II:** Um die Attraktivität der Schiene zu steigern, muss die Politik noch mehr zum fairen und funktionierenden Wettbewerb beitragen. Und zwar intermodal – etwa beim Abbau der infrastrukturellen Nachteile der Schiene gegenüber der Straße – wie auch intramodal – also zwischen den einzelnen Bahnunternehmen. Die vor 27 Jahren ins Werk gesetzte Bahnreform wurde nicht vollendet. Insbesondere die Bündelung beziehungsweise Vermischung von staatlichen Aufgaben der Daseinsvorsorge (natürliches Monopol Eisenbahninfrastruktur) mit wettbewerblich angebotenen Verkehrsdiensten behindert kundenfreundliche und wachstumsorientierte Strategien auf der Schiene. Bis zur Mitte der Legislaturperiode sollte daher eine unabhängige [Expert:innenkommission](#) Bund und Ländern das Konzept für eine Bahnreform II vorlegen.

Unsere Mitgliedsunternehmen halten bis zum Jahr 2035 eine Verdoppelung des Schienenanteils am gesamten Güterverkehrsmarkt (auf 35 Prozent) für erreichbar. Die nicht zum DB-Konzern gehörenden Güterbahnen haben in einem insgesamt gewachsenen Schienenmarkt gleichzeitig ihren Anteil im Vergleich zur DB-Güterverkehrstochter immer weiter steigern können und peilen in Kürze die 60-Prozent-Marke an. Die agilen und kundenorientierten Unternehmen wollen durch Ideenreichtum und Innovationskraft mit Rückenwind aus der Politik weiterwachsen und ihren Beitrag zu einem zukunftsfähigen Deutschland und Europa leisten.

Mit freundlichen Grüßen



Ludolf Kerkeling
Vorstandsvorsitzender



Peter Westenberger
Geschäftsführer